##### [00:00:13.800] - Vanessa Fischer

Ob im Handy, E-Auto oder der Laptop Batterie. Ein Leben ohne metallische Rohstoffe ist heute undenkbar. Das weiß auch die Bundesregierung und arbeitet derzeit an einer neuen Rohstoffstrategie, die die Versorgung der deutschen Industrie mit Metallen sichern soll. Ob Umwelt und Menschenrechtsfragen dabei eine Rolle spielen, was die Zivilgesellschaft an der alten Rohstoff Strategie kritisiert und was unbedingt in die neue soll. Darüber spreche ich heute mit Hannah Pilgrim. Hallo! Herzlich willkommen bei Compass Weltwirtschaft, dem Podcast von Power Shift. Mein Name ist Vanessa Fischer, ich bin Pressereferentin bei Power Shift und Thema unserer heutigen Folge ist mehr als Versorgungssicherheit. Warum die neue Rohstoff Strategie eine Rohstoff Wende Strategie sein muss? An dieser Stelle sei kurz gesagt Vielen Dank an alle Zuhörer\*Innen, die uns mit Ihrer Spende unterstützen. Ohne euch wäre das alles nicht möglich. Falls ihr spenden wollt, findet ihr alle Informationen in den Shownotes. Aber jetzt zurück ins Studio. Natürlich bin ich heute nicht allein mit mir heute im Studio ist Hannah Pilgrim. Hallo, Hannah.

##### [00:01:33.490] - Hannah Pilgrim

Hallo, Vanessa. Danke für die Einladung.

##### [00:01:36.070] - Vanessa Fischer

Ja, sehr gerne. Hannah, Du arbeitest im Rohstoff Team von Power Shift und koordinierst zu dem auch den AK Rohstoffe, ein Zusammenschluss verschiedener Umwelt, Menschenrechts und Entwicklungsorganisationen, die in diesem Bereich tätig sind. Da wir hier im Podcast ja immer mit einer persönlichen Frage starten, würde mich heute interessieren, wie du eigentlich zu diesem Thema gekommen bist.

##### [00:01:59.140] - Hannah Pilgrim

Ja, Rohstoffe haben mich eigentlich seit jeher beschäftigt. Mein Opa hat in den Fünfzigern in NRW Steinkohle abgebaut, ist daran auch schwer erkrankt. Ich selbst habe in meinen Sommerferien immer in der Getreideernte mitgeholfen und 2015 bin ich dann das erste Mal auf Tiefsee Bergbau gestoßen und war sehr verdutzt und habe mich gefragt, ob Deutschland da eine Rolle spielt. Und je mehr ich mich damit beschäftigt habe, desto klarer wurde mir Metalle sind das Zukunftsthema. Und Deutschland spielt eine große Rolle dadurch, dass Deutschland überall auf der Welt Rohstoffe einkauft und nahezu vollständig abhängig ist vom Ausland.

##### [00:02:38.350] - Vanessa Fischer

Ja, diese enormen Abhängigkeiten und die Frage, woher wir in Deutschland eigentlich unsere Rohstoffe bekommen, ist ja vor dem Hintergrund des Ukraine Kriegs gerade auch ein großes Thema. Und damit sind wir eigentlich auch schon mitten im Thema der heutigen Sendung. Das Wirtschaftsministerium arbeitet nämlich gerade an einer neuen Rohstoff Strategie. Was hat es damit auf sich?

##### [00:02:59.260] - Hannah Pilgrim

Hannah Die deutsche Rohstoff Strategie ist eigentlich das Rohstoff politische Rahmenprogramm, wenn es um den Umgang mit den sogenannten nicht energetischen Mineralien geht. Dazu gehören auch metallische Rohstoffe, also Kupfer, Nickel, Eisen, Bauxit, all die Rohstoffe, die wir auch immer wieder hier im Podcast thematisieren. Und in der Strategie wurde festgelegt, wie Deutschland seine Beschaffung mit Rohstoffen sichern möchte bzw wie die Industrie bei der Beschaffung unterstützt werden kann. Und insgesamt hat die Strategie drei Säulen mit 17 Maßnahmen. Und diese Säulen sind zum einen die Rohstoff Importe zu sichern, heimischen Rohstoffabbau zu fördern und auch die Kreislauf Nutzung. Wenn wir uns jetzt die letzten Jahre anschauen, müssen wir aber ehrlicherweise sagen, dass die politischen Maßnahmen vor allem um die Import sicherung von Rohstoffen aus Asien, Afrika, Lateinamerika und einigen anderen Ländern sich drehen. Und dabei sei wie gesagt nochmal angemerkt, dass wir als Deutschland zu den größten Verbrauchern von Primär Metallen gehören und diese nahezu vollständig aus dem Ausland beziehen. Und zeitlich gesehen ist es so, dass die Rohstoff Strategie 2010 erstmalig veröffentlicht wurde. Das war damals auf dem BDI Rohstoff Kongress.

##### [00:04:18.310] - Vanessa Fischer

Also diese Strategie war von Anfang an eng verzahnt mit den Interessen der deutschen Industrie mit dem Ziel. Du sagtest, dass gerade der Import Sicherung von Rohstoffen. Wie kann man sich diese Import Sicherung denn dann in der Praxis vorstellen? Ist damit irgendwie ein gesetzlicher Rahmen verbunden? Oder kauft Habeck dann bei seinen Touren einfach haufenweise Metalle ein?

##### [00:04:41.470] - Hannah Pilgrim

Nein, so nicht. Aber vielleicht kann ich das an einem Beispiel verdeutlichen an den sogenannten UFK Garantien, den ungebundenen Kreditgarantien, die sozusagen auch mit der Rohstoff Strategie entwickelt wurden. Und da das Beispiel aus Guinea, also in Westafrika. Dort sollte eine Bauxit Mine, was der Grundstoff für Aluminium ist, erweitert werden. Das kostet einen hohen Millionenbetrag, der über Bankkredite abgesichert wird. Und an dieser Stelle unterstützte die Bundesregierung mit einer sogenannten Garantie, dass der Minen Betreiber den Kredit abbezahlt und der Konzern bekommt bessere Kreditkonditionen. Und gleichzeitig sicherte das federführende Wirtschaftsministerium, so, dass das Bauxit aus Guinea nach Stade bei Hamburg kommt und dort zu Aluminiumoxid weiterverarbeitet werden kann, was dann groß zum großen Teil in die Automobilindustrie in Deutschland geht. Und darüber hinaus hat die Bundesregierung die Deutsche Rohstoff Agentur kurz Dera eingerichtet, die zum Beispiel auch Industrie Workshops gibt und Vertreter\*Innen in der Industrie berät, welche Rohstoffe wir eigentlich woher beziehen können.

##### [00:05:52.270] - Vanessa Fischer

Ja, das ist interessant. Über diese Garantien haben wir auch schon mal in Podcastfolge 14 gesprochen. Für den Ausbau der Mine in Guinea wurden nämlich hunderte Menschen zwangsumgesiedelt. Und das alles, obwohl die Bundesregierung eigentlich durch eine Studie des Umweltbundesamtes frühzeitig über die umwelt und menschenrechtlichen Folgen des Bergbaus in Guinea aufgeklärt worden war. Abgesehen von den UFK Garantien gehören zu der Strategie denn auch so was wie Lieferverträge oder Abkommen mit anderen Staaten, also so was wie der Flüssiggas Deal, den Habeck jetzt zum Beispiel mit Katar abgeschlossen hat.

##### [00:06:28.290] - Hannah Pilgrim

Also was es gab und gibt sind zum Beispiel ein sogenanntes Exploration Förderprogramm, was aber auch schon wieder eingestellt wurde. Oder Rohstoff Partnerschaften zum Beispiel mit der Mongolei, Kasachstan oder Peru. Und dabei ging es in erster Linie darum neue Rohstoff Lagerstätten im Ausland zu erkunden und auch Deals zu schließen, um eben die Versorgungssicherheit in Deutschland zu sichern. Das heißt, hier wird quasi viel Aufwand betrieben und auch in die Industrie in die Richtung gepusht, dass eben mehr in Bergbau investiert werden soll, anstatt sich einzugestehen Vielleicht verbrauchen wir einfach auch viel zu viel.

##### [00:07:05.280] - Vanessa Fischer

Das wir zu viel verbrauchen, ist ja auch eine Kritik, die Power Shift immer wieder am Umgang mit Rohstoffen äußert. Welche zivilgesellschaftlichen Perspektiven oder Fragestellungen sollten deiner Meinung nach in der Rohstoff Strategie denn auch eine Rolle spielen?

##### [00:07:20.740] - Hannah Pilgrim

Ja, also ganz drängende Fragen, zum Beispiel, wie wir langfristig eigentlich die Abhängigkeit von Primär Metallen, also den Rohstoffen, die aus dem Bergbau gewonnen werden, reduzieren können. In absoluten Zahlen, wie wir mit den hohen Risiken, die wir immer wieder mitbekommen und die Berichte sich häufen im Bereich Umwelt und Menschenrechte weltweit, wie wir damit umgehen oder auch mit der Tatsache, dass weltweit Betroffene von Bergbau immer stärker unter Druck geraten und ihr Leben fürchten müssen. Und auch der Widerstand gegen Fortführung oder den Aufbau zerstörerischen Bergbaus. Diese Proteste sich eben immer mehr häufen, von Chile über Grönland und Portugal bis nach Ozeanien. Und das sind eben Entwicklungen, die in der zukünftigen Rohstoff Strategie eine bedeutende Rolle spielen müssen und Fragen, die auch beantwortet werden müssen.

##### [00:08:20.460] - Vanessa Fischer

Hm, okay, also der Widerstand wächst weltweit. Jetzt ist die alte Rohstoff Strategie von 2010 ja in einer Zeit entstanden, in der sagen wir mal zum Beispiel die Klimakrise noch gar nicht so eine Bedeutung hatte oder der Kampf gegen die Klimakrise noch nicht so wichtig genommen wurde, wie das jetzt ist. Hat sich denn seit 2010, seit der ersten Rohstoff Strategie, irgendetwas geändert?

##### [00:08:44.220] - Hannah Pilgrim

Also zehn Jahre später, sprich 2020, wurde die Strategie überarbeitet. Aber wir müssen eigentlich sagen, an der Ausrichtung hat sich nicht viel geändert. Nur das Framing, also wie quasi argumentiert wird, dass Versorgungssicherheit oberste Priorität haben muss, hat sich geändert. Und das geht jetzt in die Richtung Wir brauchen die Metalle, sonst wird das nichts mit der Digitalisierung, sonst wird es nichts mit der Energiewende, Elektromobilität und Co.

##### [00:09:11.940] - Vanessa Fischer

Okay, das Paradigma der Versorgungssicherheit blieb also bestehen und wurde lediglich ein bisschen gegreenwashed. In eurer letzten Veröffentlichung Heisses Eisen habt ihr darauf hingewiesen, dass auch die Metall Produktion einen negativen Einfluss auf das Klima hat. Mehr als 10 % der globalen CO2 Emissionen gehen beispielsweise auf die Gewinnung und Weiterverarbeitung von Metallen zurück. Wurde so etwas denn je in der Rohstoff Strategie thematisiert?

##### [00:09:39.150] - Hannah Pilgrim

Nein, das spielt da eigentlich noch gar keine Rolle in der bisherigen Rohstoff Strategie. Also in der bisherigen Strategie werden zwar die Klimaziele immer wieder benannt, aber eher in einem Sinne, dass wir Metalle für Technologien benötigen, um diese Ziele zu erreichen. Und statt konkrete Maßnahmen zu initiieren, die auch den Verbrauch sozusagen drosseln und problematisieren, werden dahingehend dann aber eher Projekte gestartet wie Climate Smart Mining, die aber den Status Quo kaum verändern und vor allem auch die Probleme und die Verantwortung wiederum in den globalen Süden verlagern und wir uns quasi weiterhin nicht an die eigene Nase packen müssen, was unseren Rohstoffverbrauch angeht.

##### [00:10:24.420] - Vanessa Fischer

Ja, und wahrscheinlich wird das auch an der neuen Rohstoff Strategie nicht so viel anders werden, wenn wir ehrlich sind. Machen wir noch mal einen kleinen Schlenker von dem wichtigen Thema der Klimakrise hin zu den bestehenden Abhängigkeiten von Importen aus Russland will Deutschland ja nun möglichst schnell unabhängig werden. Wie war das denn in den vergangenen Rohstoff Strategien? War es da je ein formuliertes Ziel, Abhängigkeiten zu reduzieren?

##### [00:10:50.010] - Hannah Pilgrim

Nein, also die Strategie ist gespickt davon. Wie enorm abhängig wir sind vom Ausland. Und das ist ja auch nicht von der Hand zu weisen. Das hatte ich auch am Anfang erwähnt. Das ist mit Zahlen auch belegt. Wir sind nahezu 100 % abhängig von primär Rohstoffen aus dem Ausland. Wir haben dahingehend, können wir aber nicht sagen, bei welchen Rohstoffen wir es eigentlich jetzt seit 2010, seit der Entstehung dieser Strategie, es tatsächlich geschafft haben, diese Abhängigkeiten zu reduzieren. Also das bleibt absolut offen. Ganz im Gegenteil beobachten wir, dass Abhängigkeiten bei einzelnen Rohstoffen eklatanter sind denn je, auch jetzt mit den aktuellen Entwicklungen. Aber was ich noch mal wichtig finde, ist zu sagen, dass das eine ist es, diese Abhängigkeiten zu erkennen. Aber das andere ist, die Wege zu hinterfragen, die eine Unabhängigkeit eigentlich anstreben wollten.

##### [00:11:40.640] - Vanessa Fischer

Und was sind das für Wege?

##### [00:11:42.750] - Hannah Pilgrim

Na, da beobachten wir, dass wir bislang vor allem sehr stark versuchen, Unabhängigkeit zu erlangen im Bereich Rohstoffe, indem wir quasi die Angebotsseite diversifizieren, also die Rohstoffquellen. Woher wir Rohstoffe beziehen können, sollen ausgeweitet werden. Aber gleichzeitig schauen wir nicht, wie wir eigentlich die Nachfrage, unsere hohe Nachfrage reduzieren können. Und gleichzeitig beobachten wir auch eben in den letzten zehn Jahren, dass die Infrastruktur im Bereich Kreislaufwirtschaft mangelhaft ausgebaut wurde und wir damit mit dieser Ausrichtung eigentlich eine Verschlimmbesserung forciert haben. Das heißt, der Wunsch ist vielleicht da, die Abhängigkeiten zu reduzieren, aber faktisch hat sich die Situation eher verschlechtert. Und was jetzt sozusagen auch im Zuge der Pandemie und des Kriegs in der Ukraine auch offensichtlich an die Oberfläche geraten ist.

##### [00:12:36.980] - Vanessa Fischer

Ja, es ist ja tatsächlich so eine Zeit der Krisen, Pandemie, Ukrainkrieg, Klimakrise. Haben wir schon drüber gesprochen? Wie kommen wir denn, das ist gerade Verschlimmbesserung genannt, wie kommen wir dann aus dieser Verschlimmbesserung jetzt wieder raus?

##### [00:12:50.650] - Hannah Pilgrim

Ja, also kritische Blick eben auf den Weg, den wir bislang gewählt haben. Und dementsprechend brauchen wir eine grundlegende Neuausrichtung, die auch das Mantra der Versorgungssicherheit problematisiert und auch erweitert. Also es geht gar nicht darum, dass das jetzt ein Argument ist, was nicht gilt, sondern es muss als eins gesehen werden von vielen, die auch noch thematisiert werden müssen. Und dementsprechend muss eine zukunftsfähige Rohstoffstrategie Rohstoffpolitik so gestalten, dass im Schulterschluss mit konkreten Reduktionsmaßnahmen mit den verabschiedeten Klimazielen, mit der Achtung und der Schutz der Menschenrechte weltweit und gleichzeitig auch dem Umbau des Industriestandorts Deutschlands Hand in Hand gehen muss. Das heißt, es ist eine interministerielle Aufgabe. Das kann nicht nur die Aufgabe des Wirtschaftsministeriums sein. Da muss das Umweltministerium, das Entwicklungsministerium, das Auswärtige Amt, das Arbeitsministerium ebenfalls mitsprechen können und vor allem unter einem ständigen Einbezug der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft national wie auch international. Denn ich sag's gerne noch mal also Rohstoff. Abhängigkeiten verringern wir immer am besten, wenn vor allem die Nachfrage nach mehr Primär Metallen reduziert wird. Und bislang haben wir eben hauptsächlich versucht, an der Angebotsseite herumzudoktern, also das Angebot zu erweitern, ohne aber etwas an der hohen Nachfrage zu hinterfragen. Und da gilt es jetzt mal an der Nachfrage herumzudoktern.

##### [00:14:25.380] - Vanessa Fischer

Ja, dass wir da tatsächlich immer an der Angebotsseite herumdoktern, spiegelt sich ja zum Beispiel auch an diversen Reisen von Habeck und auch seiner Staatssekretärin Franziska Brantner zum Beispiel nach Südamerika wieder. Am Anfang unseres Podcast hast du erzählt, wie du dazu gekommen ist, Rohstoffpolitik zu machen, nämlich über das Thema Tiefsee Bergbau, der gerade ja noch gar nicht stattfindet, aber auch als eine noch nicht ausgeschöpfte Quelle gesehen wird und auch tatsächlich in der letzten Rohstoff Strategie von 2020 auch als große Chance gesehen wurde. Wie ist da denn jetzt der Stand?

##### [00:15:02.940] - Hannah Pilgrim

Also erst mal finde ich es noch mal wichtig zu sagen, dass Tiefsee Bergbau als Chance zur Rohstoffsicherung zu deklarieren ich höchst kritisch empfinde und wir ganz deutlich erwarten, dass auch mit den Grünen jetzt in der Bundesregierung, die sich in der Vergangenheit auch immer wieder deutlich gegen Tiefsee Bergbau ausgesprochen haben, Tiefsee Bergbau keine Rolle in der zukünftigen Rohstoff Strategie spielen kann.

##### [00:15:27.590] - Vanessa Fischer

Ja, was ist denn so kritisch an Tiefsee Bergbau? Könntest du das noch einmal kurz erläutern?

##### [00:15:33.060] - Hannah Pilgrim

Gerne. Also dabei geht es ja um den Abbau von unterschiedlichen Rohstoffen in den tiefsten Tiefen der Ozeane, also in höchst sensible Ökosysteme, über die wir teilweise auch noch gar nicht viel Wissen haben und die darüber hinaus auch jetzt schon enorm belastet sind. Und ja, ich kann da immer nur wieder auch Wissenschaftler\*Innen zitieren, die immer wieder betonen, dass die Auswirkungen eines potenziellen Abbaus nicht abzuschätzen sind und mit langfristigen Schäden zu rechnen ist. Und erst zuletzt vor wenigen Wochen fand die UN Ocean Conference in Portugal statt und dort wurde auch wieder von mehreren Staaten und auch der Zivilgesellschaft immer wieder betont Wir brauchen ein Moratorium, kein Bergbau in der Tiefsee, um den Schutz des bereits enorm gefährdeten Ozeans dahingehend eben nicht noch weiter zu belasten. Das heißt, Tiefsee Bergbau hat absolut nichts in einer neuen Rohstoff Strategie zu suchen. Das ist ein absolutes NoGo eigentlich. Und eigentlich noch mal so ein Beispiel für die gefährliche Ausrichtung von Lasst uns die Angebotsseite diversifizieren, also ausweiten und noch mal schauen, woher wir eigentlich noch Rohstoffe beziehen können. Und das ist höchst problematisch. Das heißt, wir brauchen klare rote Linien, die auch teilweise schon, ob es jetzt Abkommen sind wie Klimaschutzabkommen oder auch konkrete Ziele, die sich im Bereich Biodiversität gesetzt wurden oder die auch definiert werden von Betroffenen vor Ort. Diese klaren roten Linien müssen jetzt gesetzt werden, denn Bergbau findet nie kurzfristig statt. Das sind Milliarden Projekte, die bis zum Start Jahre benötigen und dann auch nicht kurzfristig einfach wieder beendet werden können. Das heißt einmal eine neue Mine, ganz egal wo. Der Einschnitt ist jahrzehntelang vorprogrammiert und dementsprechend auch die Auswirkungen.

##### [00:17:24.030] - Vanessa Fischer

Hmmm. Power Shift hat sich ja auch in der Vergangenheit schon mit Tiefsee Bergbau auseinandergesetzt. Wenn ihr euch noch mehr zur Klima und Umwelt Schädlichkeit des Tiefsee Bergbaus informieren wollt, dann hört doch noch mal in unsere Podcastfolgen 15 und 26 rein. Da haben wir uns ausführlich mit diesem Thema beschäftigt. Jetzt aber noch mal zu dir, Hannah. Du sagtest bereits mehrmals, dass das Problem eigentlich ist, dass wir mit der Rohstoff Strategie immer nur das Angebot ausweiten, nie aber an der Nachfrage schrauben wollen. Was für Möglichkeiten gäbe es da denn? Ohne jetzt einfach lapidar zu sagen es darf nichts mehr produziert werden.

##### [00:17:59.970] - Hannah Pilgrim

Da lohnt sich vielleicht ein Blick auf europäische Ebene. Also die EU Kommission versucht zum Beispiel vermehrt in die Kreislaufwirtschaft zu investieren, um einerseits den Bedarf an kritischen Rohstoffen zu senken und andererseits aber auch die bereits in Produkten verarbeiteten Rohstoffe zu recyceln. In einigen EU Rechtsakten ist das Prinzip auch schon verankert, so etwa in der Batterie Verordnung, die in ihrer derzeitigen Form vorsieht, dass ein gewisser Prozentsatz des Gewichtes von Batterien zur Rohstoffgewinnung recycelt werden muss. Ein ähnlicher Ansatz wird auch in der derzeit in Überarbeitung befindlichen Öko Design Richtlinie verfolgt. Zum Beispiel gerade bei Seltenen Erden liegt die Recycling Rate derzeit nämlich bei noch unter 4 %, weshalb die Europäische Kommission insbesondere in diesem Bereich noch viel Luft nach oben für die Rohstoffgewinnung sieht. Und da muss sich Deutschland anschließen mit einer Rohstoff Strategie und nicht weiter hinterherhinken, sondern proaktiv quasi mitgestalten.

##### [00:19:02.250] - Vanessa Fischer

Das heißt sowas wie Kreislaufwirtschaft wird gar nicht in der Rohstoff Strategie erwähnt. Ich meine mich zu erinnern, dass du zu Beginn meintest, dass eine der drei Säulen der Rohstoff Strategie neben Import Sicherung und dem Ausbau des heimischen Bergbaus auch ist die Kreislaufwirtschaft auszubauen.

##### [00:19:20.290] - Hannah Pilgrim

Genau, Du hast vollkommen recht, aber eine nur eine von den 17 Maßnahmen geht in den Bereich Kreislaufwirtschaft und da auch in den Bereich Forschung, was natürlich auch wichtig ist, aber damit noch längst nicht primär Rohstoffe eingespart. Und da geht es vor allem um die Säule der Kreislaufwirtschaft, viel mehr zu stärken, auch mit Maßnahmen eigentlich als die erste prioritäre Säule auch zu thematisieren und mehr in die Infrastruktur der Kreislaufwirtschaft auch zu investieren.

##### [00:19:53.290] - Vanessa Fischer

Es ist also eher ein theoretisches Bekenntnis zur Kreislaufwirtschaft. Was am Ende in der Rohstoff Strategie stehen wird, wissen wir nicht. Sie wird ja gerade noch ausgearbeitet. Da wir uns aber langsam dem Ende der Sendung nähern, würde mich noch interessieren was gibt es noch wichtiges zu sagen? Hannah.

##### [00:20:11.160] - Hannah Pilgrim

Ich finde es wichtig, noch mal zu betonen, dass eine neue Rohstoff Strategie oder jetzt in diesem Prozess, wo die Strategie noch mal geöffnet werden muss, muss die Neuausrichtung in die Richtung gehen, dass wir eine Rohstoff Wende Strategie brauchen, die Hand in Hand geht mit der Energie und Mobilitätswende. Wir fordern ja seit einigen Jahren eine Rohstoff Wende, was bedeutet, dass wir langfristig eine Abkehr brauchen vom Bergbau, eingeleitet durch konkrete Ziele der absoluten Reduktion unseres hohen Rohstoff Verbrauchs in Deutschland. Und das bedeutet Maßnahmen in einer Rohstoff Wende Strategie sollten eben nicht nur der Versorgungssicherheit dienen, sondern weit darüber hinausgehen und das politische Signal setzen. Wir wollen die zirkuläre Nutzung von Rohstoffen stärken, um den Bedarf absolut zu senken und auch den Bergbau transformieren, indem wir höchste Standards setzen.

##### [00:21:06.450] - Vanessa Fischer

Die neue Rohstoff Strategie muss eine Rohstoff Wende Strategie sein. Das ist doch echt ein schönes Schlusswort. Hannah, ich danke dir, dass du heute hier war. Das war echt aufschlussreich und ich glaube, hat auch noch mal gezeigt, dass der Weg, den wir jetzt gehen müssen, ist, nicht nur kurzfristig zu denken, woher bekommen wir möglichst günstig unsere Rohstoffe, sondern an alles andere auch zu denken, was da noch kommt. Stichwort Abhängigkeiten, Folgen für die Betroffenen vor Ort und Klimakrise. Die Links zu den Publikation findet ihr wie immer in den Shownotes. Vergesst nicht, unseren Podcast zu teilen und zu abonnieren. Danke, dass ihr heute dabei wart und bis zum nächsten Mal.

##### [00:21:48.600] - Shownotes

Ob im Handy, E-Auto oder der Laptop-Batterie - ein Leben ohne metallische Rohstoffe ist heute undenkbar. Um die Versorgung der deutschen Industrie mit Metallen auch in Zukunft sicherzustellen, arbeitet die Bundesregierung deshalb gerade an einer neuen Rohstoffstrategie. Doch welche Rolle spielen dabei Umwelt- und Menschenrechtsfragen? Was kritisiert die Zivilgesellschaft an der alten Rohstoffstrategie von 2020 und was muss unbedingt in die Neue? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt es in unserer aktuellen Podcastfolge. Hier könnt ihr unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen: https://power-shift.de/spende/